

Friendly Takeover

Basel, den 12.1.23

Ein 10-köpfiges als Kurator:innen beauftragtes junges Künstler:innenensemble übernimmt ab Januar an 10 Dienstag-Abenden das Ruder in Gare du Nord & Bar du Nord. Die Komponist:innen und Performer:innen definieren die Räumlichkeiten neu, richten sich häuslich ein und stellen alte Ordnungen auf den Kopf. Mit «Friendly Takeover» schafft Gare du Nord eine Plattform für Experiment und Innovation in der neuen Musik-, Performance- und Kompositionsszene.



Jeanne Larroutourou

Di 24.1.

[Friendly Takeover 1](#)



Jannik Giger

Di 7.2.

[Friendly Takeover 2](#)



João Carlos Pacheco

Di 14.2.

[Friendly Takeover 3](#)



Stanislas Pili

Di 14.3.

[Friendly Takeover 4](#)



Lukas Huber

Di 28.3.

[Friendly Takeover 5](#)



Cloé Bieri

Di 18.4.

[Friendly Takeover 6](#)



Marie Delprat

Di 2.5.

[Friendly Takeover 7](#)



Andreas Eduardo Frank

Di 30.5.

[Friendly Takeover 8](#)



Alicja Pilarczyk

Di 6.6.

[Friendly Takeover 9](#)



Miguel Ángel García Martín

Di 13.6.

[Friendly Takeover 10](#)

Alle Illustrationen © Patrizia Stalder

Friendly Takeover

Plattform für Experiment und Innovation

Die von Musiker:innen & Komponist:innen kuratierte Reihe «Friendly Takeover» mit insgesamt 10 Konzerten bietet der jungen zeitgenössischen Musikszene einen Ort für selbstbestimmtes Zusammenarbeiten. Kern der Idee ist das kollektive Kuratieren, sowie ein intensiver und vitaler Austausch der Szene, die im Gare du Nord ihren Heimathafen gefunden hat.

Die Auswahl der Künstler:innen ist aus einem intensiven Prozess in Form von Konzerten und Gesprächen entstanden. Die 10 mitwirkenden Musiker:innen sind auf interdisziplinäre und hybride Formate ausgerichtet - von Konzert bis Installation, von Performance bis hin zu Musiktheaterprojekten. Alle haben bereits in verschiedensten Konstellationen im Gare du Nord gespielt, sich sowohl in der Schweiz als auch international einen Namen gemacht und ein eigenes künstlerisches Profil entwickelt. Bei allen Beteiligten spielt der kollektive Gedanke eine grosse Rolle. Die Hierarchie tritt in den Hintergrund oder wird ganz abgeschafft. Es geht um gemeinsame Inhalte, Kompetenzgemeinschaften, Relevanz, um Solidarität und um das Bewusstsein, dass die «neue» Musik neu sein muss, mit jungen, selbstbewussten und selbstbestimmten Stimmen.

«Friendly Takeover» bietet die Möglichkeit, einen Einblick in die aktuellsten Prozesse der Sparte zu bekommen. Über die Dauer von 3 Spielzeiten soll die neue Musikszene nachhaltig in ihrer Aktualität gestärkt werden - mit einem «Hub» für die nächste Generation.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Art Mentor Foundation Lucerne und Pro Helvetia.

24.1.

[Friendly Takeover 1](#) - Jeanne Larrouturou
«Objets trouvés #1»

7.2.

[Friendly Takeover 2](#) - Jannik Giger
Noëlle-Anne Darbellay & Samuel Stoll
«double-blind»

14.2.

[Friendly Takeover 3](#) - Joao Carlos Pacheco
PACED «mono C. Silva»

14.3.

[Friendly Takeover 4](#) - Stanislas Pili
«A guardia di una fede OPUS 1»

28.3.

[Friendly Takeover 5](#) - Lukas Huber
«Endless»

18.4.

[Friendly Takeover 6](#) - Chloé Bieri
«Vague»

2.5.

[Friendly Takeover 7](#) - Marie Delprat
«Life is sick»

30.5.

[Friendly Takeover 8](#) - Andreas Eduardo Frank
Andreas Eduardo Frank & reConvert Project
«Your True Self»

6.6.

[Friendly Takeover 9](#) - Alicja Pilarczyk
«Corpuscle»

13.6.23

[Friendly Takeover 10](#) - Miguel Ángel García
Martín
ET|ET & Julian Sartorius «RLRLRLRL-
RRLRLRLRLRLRLR»

Di 24.1.23 • 20:00 • ca. 60 Minuten

[Friendly Takeover 1](#) – Jeanne Larrouturou

«Objets trouvés #1»

In dieser Performance für eine Auswahl an manipulierten Objekten übernehmen Alltagsgegenstände die Rolle von Musikinstrumenten und die von Protagonist:innen auf der Bühne. Ihr szenisches und klangliches Potenzial wird im Dialog mit der evokativen Kraft ihrer funktionalen Konstruktion erkundet. Die Zuschauer:innen werden animiert ihre eigene Beziehung zu den Objekten zu erkunden. Vor und nach dem Konzert Flohmarkt in der Bar du Nord.

Mit Jeanne Larrouturou (Komposition, Performance), Peter Affentranger (Szenographie), N.N: (Sounddesign)
Programm Jeanne Larrouturou (*1991): «Objets trouvés #1» (2022)

Jeanne Larrouturou

Komposition, Elektronik, Szenographie

Jeanne Larrouturou (*1991) ist Perkussionistin und Komponistin. Sie arbeitet an diversen Kammermusikprojekten und multidisziplinären Kollaborationen in der französisch- und deutschsprachigen Schweiz. Als Musikerin ist sie u.a. im Ensemble Batida, Ensemble Caravelle, Trio Stop, Drop and Roll, Concept Store Quartett aktiv. Sie hat u.a. mit dem Kollektiv Eklekto in Genf, der Münchener Biennale, soyuz 21 in Zürich, der Compagnie IF in Lausanne und opus 333 in Paris zusammengearbeitet. Ausserdem kooperierte sie mit Komponist:innen wie Stefan Prins, Ondrej Adamek, Anda Kryeziu. neo.mx3.ch/jeannelarrouturou

Di 7.2.23 • 20:00 • ca. 60 Minuten

[Friendly Takeover 2](#) – Jannik Giger

Noëlle-Anne Darbellay & Samuel Stoll «double-blind»

Mit den beiden Musiker:innen und Performer:innen Noëlle-Anne Darbellay und Samuel Stoll verbindet Jannik Giger eine langjährige und intensive Zusammenarbeit. Für «Friendly Takeover 2» kuratiert er ein Programm, das aus Solo- und Duowerken besteht. Den performativen Werken werden Videoarbeiten gegenübergestellt.

Im Anschluss Free Negroni & Horoskope + Cocktailmusik von The Residents in der Bar du Nord.

Mit Noëlle-Anne Darbellay (Geige), Samuel Stoll (Horn), Jannik Giger (Komposition, Video, Konzept)
Programm Werke von Jannik Giger, Eva Reiter u.a., Videoarbeiten von Jannik Giger u.a.

Jannik Giger

Komposition, Film

Jannik Giger (*1985) ist Komponist und Videokünstler. Seine Kompositionen werden international im Musik-, Film- und Kunstkontext rezipiert, so u.a. in der Wigmore Hall London, Festival Ultraschall Berlin, Elbphilharmonie Hamburg, National Centre for the Performing Arts Peking, Theater Basel. Er arbeitet u.a. mit dem Solistenensemble Kaleidoskop, Arditti Quartett, dem Mondrian Ensemble oder Basel Sinfonietta zusammen. Jannik Giger erhielt diverse Stipendien und wurde 2013 mit dem Förderpreis für Musik des Kantons Solothurn ausgezeichnet. jannikgiger.ch

Di 14.2.23 • 20:00 • ca. 50 Minuten

[Friendly Takeover 3](#) – João Carlos Pacheco

PACED «mono C. Silva»

Eine 20-jährige Freundschaft und musikalische Beziehung bringen João Carlos Pacheco und João Dias unter dem Namen PACED auf die Bühne des Gare du Nord. Der Abend konzentriert sich ganz auf das Werk des portugiesischen Komponisten Igor C. Silva. Die zwei Interpreten rekonstruieren gemeinsam mit ihm in einem anspruchsvollen kreativen Prozess seine Werke und bieten damit eine monografische Perspektive auf sein Schaffen.

Mit João Carlos Pacheco, João Dias (Perkussion, Elektronik); Igor C. Silva (E-Gitarre, Komposition)
Programm Alle Werke von Igor C. Silva (*1989), neu arrangiert in Zusammenarbeit mit PACED: «Sweet Data (no amnesia)» (2018); «Plastic Air» (2017); «My Empty Hands» (2018); «Static on my Fingers» (2017)

João Carlos Pacheco

Elektronik, Akustik, Choreographie

João Carlos Pacheco (*1988) ist Perkussionist. Er widmet sich der zeitgenössischen Musik und multidisziplinären Projekten. Er ist Mitglied vieler Formationen (Ensemble Inverspace, Ensemble Phoenix Basel etc.) und kooperiert mit Ensembles der zeitgenössischen Musikszene. Zu seinen Auftritten bei Festivals und Konzertreihen zählen Wien Modern, Lucerne Festival, ULTIMA Festival (Oslo), ManiFeste IRCAM (Paris), reMusik (St. Petersburg), Dias da Música CCB (Lissabon) u.a. joaocarlospacheco.com

Di 14.3.23 • 20:00 • ca. 45 Minuten

[Friendly Takeover 4](#) – Stanislas Pili

«A guardia di una fede OPUS 1»

Stanislas Pili transformiert und verschmilzt in der Live-Performance «OPUS 1» Klänge nach den für die Alchemie typischen Prozessen der Zersetzung, Destillation und Sublimation. Der Klang wird als «greifbare» Substanz behandelt und durch elektroakustische Geräte, Schlagzeug, Flüssigkeiten und Objekte aller Art gefiltert.

Mit Stanislas Pili (Komposition, Performance), Maxime Le Saux und Erwin Fonseca (Technik)
Programm Stanislas Pili (*1989): «Materiale» Séries de tableaux vibrants, Klanginstallation für Leinwand, Tieftöner, Handfackeln und Sand (2021); «A guardia di una fede OPUS 1» (2019) verstärkte Rituale für Perkussion, Objekte und Flüssigkeiten

Stanislas Pili

Elektronik, Multimedia, Komposition, Performance

Stanislas Pili (*1989) ist Performer und Komponist. Er widmet sich Projekten im Kontext von zeitgenössischer Musik, experimentellem Musiktheater, kinetischen Klanginstallationen und Improvisation. Er arbeitete mit italienischen und europäischen Orchestern und Opernhäusern zusammen (u.a. mit der Södniederländischen Philharmonie, dem Teatro Regio di Torino und dem Teatro Lirico di Cagliari). Zusammenarbeiten mit Komponisten wie Simon Steen-Andersen und Pierre Sublet. Stanislas war zudem Stipendiat der Fondation Nicati-de Luze und ist ausserdem Mitglied des Vorstands der IGNM Bern. stanislaspili.com

Di 28.3.23 • 20:00 • ca. 120 Minuten, keine Pause, raus und rein gehen jederzeit möglich

[Friendly Takeover 5](#) – Lukas Huber

«Endless»

Bei «Endless» (AT) von und mit Lukas Huber, Yanik Soland, Mathilde Raemy, Michael Anklin, Marianna Angel und Robert Torche handelt es sich um eine Reihe von Langzeit-Performances mit variablen Dauern und Besetzungen; jede Aufführung ist als kurzer Ausschnitt einer seit immer (und für immer) klingenden musikalischen Linie zu verstehen.

Mit Lukas Huber (Synthesizer, Klavier), Yanik Soland (Synthesizer, Stimme, Bass), Mathilde Raemy (Violoncello), Marianna Angel (Synthesizer, Klavier), Michael Anklin (Schlagzeug, Elektronik), Robert Torche (Elektronik)
Programm Lukas Huber (*1990), Yanik Soland (*1990): «Endless» (AT) (UA 2023)

Lukas Huber

Performance, Improvisation, Partizipation, Komposition

Lukas Huber (*1990) ist Komponist und Medienkünstler. Er hat zahlreiche multidisziplinäre Projekte realisiert u.a. mit Benjamin van Bebber, Sarah Hänggi, Leo Hofmann und Janiv Oron. Er hat als Teil von UFO, unorthodoxjukebox o., Laser von Nazareth und l'étage nival gewirkt und komponierte für Produktionen am Theater Basel, am Schauspielhaus Wien und Kampnagel in Hamburg. Als Komponist von nicht-szenisch aufgeführter Musik hat er z.B. mit der Basel Sinfonietta, dem Absolut Trio, dem Ensemble Phoenix Basel, dem Vokalensemble Tradiophon und dem HYPER DUO gearbeitet. lukashuber.net

Di 18.4.23 • 20:00 • ca. 50 Minuten

[Friendly Takeover 6](#) – Chloé Bieri

«Vague»

Auf der Bühne präsentiert die Performerin Chloé Bieri neue Stücke von Komponist:innen, die im Bereich des Musiktheaters tätig sind. Die Werke sind der aktuellen Forschung für Stimme und Elektronik in Kombination mit den performativen Aspekten des Musiktheaters gewidmet.

Mit Chloé Bieri (Performance)
Programm Kompositionen von Carlo Barbagallo, Chloé Bieri und Charlotte Torres

Chloé Bieri

Popmusik, Komposition, Performance

Chloé Bieri (*1990) ist Sängerin und Komponistin. Sie arbeitet als Performerin und Gestalterin für zeitgenössische Musikprojekte, multidisziplinäre Formate, Popmusik und französisches Chanson. Ihre Kompositionen wurden u.a. im HCMF Huddersfield, SMC Lausanne, KGNM Köln, Festival Archipel aufgeführt. Im März 2022 bot ihr das Théâtre du Pommier in Neuchâtel eine dreitägige Carte blanche. Im Bereich Pop ist Chloé Preisträgerin des FCMA musique+ 2021 und eine der ausgewählten Künstlerinnen für Proxima in den Docks in Lausanne. chloebieri.ch

Di 2.5.23 • 20:00 • ca. 45 Minuten

[Friendly Takeover 7](#) – Marie Delprat

«Life is sick»

In einem elektronischen Live-Set entwickelt die französische Performerin, Komponistin und Flötenspielerin Marie Delprat antagonistische Klang-Atmosphären, die sich mit ästhetischen Grenzen auseinandersetzen. Inspiriert von Sylvia Plaths Gedicht «Epitaph for fire and flower» und den Photographien Angel Albarrans übersetzt sie Bilder bedrohlicher Naturkräfte in eindrucksvolle surreale musikalische Atmosphären.

Im Anschluss DJ-Set in der Bar du Nord mit Till Hillbrecht aka Trillion Tapeman.

Mit Marie Delprat (Konzept, Musik), Maxime Le Saux (Ton), Olivier Famin (Licht, Szenographie), Maxine Devaud, oh la la - performing arts production (Produktion), DJ-set Till Hillbrecht aka Trillion Tapeman
Programm Marie Delprat (*1991): «Life is sick»

Marie Delprat

Komposition, Performance, Licht, Szenographie

Marie Delprat (*1991) ist Blockflötistin, Performerin und Komponistin. Sie entwickelt hybride Projekte, die von verschiedenen musikalischen Welten wie Alter Musik, zeitgenössischer Musik und experimenteller Musik beeinflusst sind. Im Dezember 2020 erhielt sie den «Coup de cœur»-Preis des Kantons Bern. delpratmarie.com

Di 30.5.23 • 20:00 • ca. 45 Minuten

[Friendly Takeover 8](#) – Andreas Eduardo Frank

Andreas Eduardo Frank & reConvert Project «Your True Self»

Andreas Eduardo Frank macht sich zusammen mit dem reConvert Project (Roberto Maqueda und Mikolaj Rytowski) auf die Suche nach dem wahren Ich. Umrahmt wird die Performance von einem Werk über das Wesen der Einhörner und endet mit einem euphorischen DJ-Set der Flötistin und Elektronikerin Tatiana Timonina.

Mit Andreas Eduardo Frank (Komposition, Performance); Roberto Maqueda & Mikolaj Rytowski (reConvert Project, Performance); Anne-May Krüger (DUO frKRr, Performance), Chloé Bieri (Komposition), Tatiana Timonina (DJ Set, Performance)

Andreas Eduardo Frank

Musik, Tanz, Performance

Andreas Eduardo Frank (*1987) ist Komponist und Performer. Er arbeitet an verschiedensten ästhetischen Schnittstellen, zwischen real und virtuell, Musik, Performance, Choreografie, Video und Theater. Seine Kompositionen sind vielseitig und geprägt von engen Kollaborationen mit Künstler:innen auf internationaler Ebene. Seit 2019 ist er künstlerischer Leiter des Ensemble Lemniscate Basel. Er ist Preisträger des 64. Kompositionswettbewerbs der Landeshauptstadt Stuttgart und seit 2021 Mitglied der Programmgruppe des Festivals Rümelingen. andreas-eduardo-frank.com

Di 6.6.23 • 20:00 • ca. 45 Minuten

[Friendly Takeover 9](#) – Alicja Pilarczyk

«Corpuscle»

1942 machte sich ein Ehepaar auf den Weg in die Berge, um eine Kuhherde zu hüten. Sie kehrten nie zurück und ihre Leichen wurden erst 2017 gefunden. 75 Jahre lang konnten ihre Kinder den Unfall nicht begreifen und sich nicht richtig von den Eltern verabschieden. Die Alpen bergen viele solcher Geheimnisse und erinnern Alicja Pilarczyk an ihre persönliche Geschichte über den unerwarteten Verlust ihres Vaters und eine Trauer, die bis heute unwirklich bleibt.

Mit Alicja Pilarczyk (Violine), Katherine Newton (Bühne, Musik, Performance), Justyna Celeda (Dramaturgie)

Alicja Pilarczyk

Komposition, Tanz, Bildende Kunst

Alicja Pilarczyk (*1984) ist Geigerin. Gemeinsam mit anderen Professor:innen hat sie an der Akademie der Künste in Szczecin den Aufbau eines neuen Fachbereichs für interdisziplinäre Studien initiiert, in dem sich bildende Kunst und Musik verbinden. Sie ist Gründerin des Concept Store Quartetts und Mitglied des Kairos Quartett, Ensemble Recherche und dem Spółdzielnia Muzyczna Contemporary Ensemble, sowie Teil eines interdisziplinären Kollektivs. Sie arbeitete mit Künstler:innen wie Constanza Macras, Oscar Bianchi, Leiko Ikemura und nahm an Festivals wie dem Warschauer Herbst, dem Lucerne Festival, dem Barnes Festival in Philadelphia, den Darmstädter Ferienkursen, der Ruhrtriennale, Maerz Musik teil. aliciapilarczyk.com

Di 13.6.23 • 20:00 • ca. 60 Minuten

Friendly Takeover 10 - Miguel Ángel García Martín

ET|ET & Julian Sartorius «RLLRLLLRRLRLRLRLLRRLR»

Der Titel des Stücks ist zugleich die Partitur des Rhythmus, der unermüdlich wiederholt wird. Leichte Veränderungen werden über Instrumententausch und Schlägelwechsel, durch Klang-Spektrum und Timbre von Julian Sartorius live orchestriert, was zu einem rhythmischen Klangspektakel mit dem Ensemble führt – gewissermassen Euphorie für die Ohren.

Mit ET|ET: Brian Archinal, Victor Barcelo, Bastian Pfefferli, Miguel Ángel García Martín; Julian Sartorius (Schlagzeug)

Programm ET|ET & Julian Sartorius: «RLLRLLLRRLRLRLRLLRRLR» (2018)

Miguel Ángel García Martín

Perkussion, Performance, Improvisation

Miguel Ángel García Martín (*1989) ist Perkussionist, Performer und Improvisator. Er agiert in Kontexten der zeitgenössischen Musik, multidisziplinären Performances und experimenteller Musik. Er ist Teil zahlreicher Formationen wie z.B. dem ensemble this | ensemble that, und tritt regelmässig mit dem Collegium Novum Zürich, Nouvel Ensemble Contemporaine und der Basel Sinfonietta auf. Ausserdem war er mit diversen Produktionen u.a. bei der Biennale di Venecia, Staatsoper Berlin, ECLAT Stuttgart, Münchener Biennale involviert. Er hat u.a. mit Komponist:innen wie Simon Steen-Andersen, Rebecca Saunders und Stefan Prins zusammengearbeitet und an der Realisierung multidisziplinärer Projekte mit Lê Quan Ninh, Julian Sartorius u.v.m. mitgewirkt. miguelangelgarciamartin.com



Friendly Takeover 1
Jeanne Larroutourou
© Dominique Larroutourou



Friendly Takeover 2
Jannik Giger
© ZVG



Friendly Takeover 3
João Carlos Pacheco
© Ingo Höhn



Friendly Takeover 4
Stanislas Pili
© CoMET



Friendly Takeover 5
Lukas Huber
© Matthias Huber



Friendly Takeover 6
Chloé Bieri
© ZVG



Friendly Takeover 7
Marie Delprat
© Jana Leu



Friendly Takeover 8
Andreas Eduardo Frank
© Alicia Olmos



Friendly Takeover 9
Alicja Pilarczyk
© Michal Wojtarowicz



Friendly Takeover 10
Miguel Ángel García Martín
© Anna Zimmerman und Nicole Pfister